

Anlässlich des 30. Jubiläums der Sektion Schifflingen fand der diesjährige Kongreß der **Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga** am Sonntag, dem 2. März, in der Mehrzweckhalle in Schifflingen statt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte **Präsident Ed. Melchior** in seiner Begrüßungsansprache als Gäste Innenminister Jean Spautz, die Abgeordneten Camille Dimmer, Roger Linster und Astrid Lulling, Bürgermeister Nic. Frisch, die Schöffen Jean-Pierre Rehlinger und Pierrot Wagner, Hr. Lanners als Vertreter der ASTA, Ehrenpräsident Henri Rinnen, Natura-Präsident René Schmitt und Vizepräsident Leopold Reichling, François Bernard als Vertreter der Tierschutzliga, Marcel Frieseisen, Präsident, und Victor Morheng, Vizepräsident des Kleintierzüchterverbandes, willkommen heißen.

In seiner Ansprache ging der Präsident auf den Sinn des Naturschutzes ein und wies darauf hin, daß es darum gehe, die Grundlagen unserer Existenz zu erhalten. Anschließend befaßte sich Ed. Melchior mit aktuellen Naturschutzfragen und bedauerte, daß es gerade in diesem Bereich meist bei verbalen Zusagen von Politikern bleibe, konkrete Maßnahmen zugunsten der Umwelt jedoch leider oft ausblieben. Nachdem er die Forderungen der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga unterbreitet hatte, die auch in schriftlicher Form festgehalten wurden, bedauerte er, daß die Arbeit der Liga nicht genug anerkannt würde. Als Beispiel nannte er die finanzielle Unterstützung des Staates in Höhe von

Erfolgreicher Kongreß in Schifflingen

100.000 Franken, die seit 1972 unverändert ist, obschon die Mitgliederzahl sprunghaft angewachsen ist und sich heute auf über 9.000 beläuft.

Ferner unterstrich Ed. Melchior besonders die Kontinuität in der Liga und erwähnte dabei, daß es seit 1947 erst drei Präsidenten gab. Dabei wies er besonders auf die Verdienst von René Kayser hin, der der Liga von 1947 bis 1975, also rund 28 Jahre, vorstand. Abschließend betonte der Präsident, daß die LNVL auch in Zukunft in Naturschutzfragen kritisch aber sachlich sein werde.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte **Generalsekretär Jean-Pierre Schmitz** vermerken, daß allein im Jahr 1986 1.500 Mitglieder in die Liga aufgenommen wurden, so daß sie nun über 9.000 Anhänger in 24 Lokal- oder Regionalsektionen zählt. Vier neue Sektionen wurden gegründet: im Kanton Redingen, im Kanton Grevenmacher, in der Gemeinde Mamer und in der Gemeinde Junglinster. Weiter betonte Jean-Pierre Schmitz in seinem Bericht die gute Zusammenarbeit mit ande-

ren Umweltschutzverbänden sowie der Forstverwaltung, der neuen Naturschutzabteilung und dem Naturhistorischen Museum. Zu den Aktivitäten im Jahr 1985 gehörten u. a.: eine Protestaktion gegen das Waldsterben in Zusammenarbeit mit dem «Mouvement Ecologique», das Sammeln von Unterschriften gegen die Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Cattenom, die Aktion «Lieweg Baachen», Beiträge zur Müllproblematik, Bemühungen um die Erhaltung des Baggerweihergebietes Remerschen/Wintringen, Ausstellungen, Wanderungen, die Gründung einer Jugendsektion, das Anpflanzen und die Pflege von Hecken und Kopfweiden, ein Hilfsprogramm für die Schleiereule und den Steinkauz sowie die Aktion «Erhaalt d'Natur laanscht d'Baachen». Vier Arbeitsgruppen funktionierte 1985 innerhalb der Liga, wie aus dem **wissenschaftlichen Bericht von Jean Weiss** zu erfahren war. Sie beschäftigten sich mit Amphibien und Reptilien, Insekten, Säugetieren und Vögeln. Allein im vergangenen Jahr wurden von der Arbeitsgemeinschaft Beringung, die 16

offizielle Beringer und 20 regelmäßige oder gelegentliche Mitarbeiter umfasst, 8.500 Vögel von 86 verschiedenen Arten beringt. Gemäß dem **Kassenbericht** von **Emile Mentgen** wurde das Jahr 1985 mit einem Defizit abgeschlossen, was aber hauptsächlich auf die Anschaffung eines Computers zur Bewältigung der dauernd wachsenden Verwaltungsarbeit zurückzuführen war. Um der Liga zusätzliche Einnahmen zu sichern, wurde in der Delegiertenversammlung vor der Generalversammlung der jährliche Beitrag ohne Gegenstimme von 150 auf 200 Franken angehoben.

Zum Schluß der Versammlung sprachen **Innenminister Jean Spautz**, **Ehrenpräsident Henri Rinnen**, der **Präsident der Stiftung «Hëllef fir d'Natur»**, **Camille Dimmer**, **Natura-Präsident René Schmitt** und der **Schifflinger Bürgermeister Nic. Frisch** über aktuelle Umweltfragen und drückten der Liga ihre Anerkennung aus für die im Interesse der natürlichen Umwelt geleistete Arbeit.

rs.

Ein Teil des Vorstandes in der von der Sektion Schifflingen in vorbildlicher Weise gestalteten Halle.

Ein Blick in den Saal.



Folgender Forderungskatalog wurde auf dem diesjährigen Kongreß verabschiedet:

Naturschutz

- Das sich in Ausarbeitung befindende neue Flurbereinigungsgesetz (man sollte lieber von Felderzusammenlegung sprechen) muß ökologischen Belangen Rechnung tragen. Dazu bedarf es u. a. Impaktstudien, einer Kosten-Nutzenanalyse und der Erstellung eines Landschaftsplanes.
- Die offizielle Ausweisung von Naturschutzgebieten muß zügiger vorangetrieben werden. Bis heute besitzt Luxemburg, als einziges westeuropäisches Land, weiterhin kein legal abgesichertes Naturschutzgebiet; dabei bedarf es u. a. auch einer besonderen Regelung der Fischerei, bzw. der Jagd.
- Das Naturschutzgesetz von 1982 muß durch Ausführungsbestimmungen voll anwendbar gemacht werden, und einige Artikel müssen unbedingt der Realität angepasst werden (Bsp. Schutz der Hecken, Biotopschutz, Wohnwagen).
- Das «COMITÉ DE GESTION», zuständig für die Verwaltung des «Hafl Réimech», muß unverzüglich seine Arbeit aufnehmen; des weiteren muß der Ankauf des Geländes im Naturschutzgebiet durch den Staat unbedingt anlaufen.
- Die laxen Art und Weise, mit der unsere Justizbehörden oftmals Verstöße gegen das Umweltschutz-, Naturschutz- und Jagdgesetz behandeln, muß endlich aufhören; des weiteren müssen bestehende Urteile auch exekutiert werden.
- Die neue Naturschutzabteilung in der Forstverwaltung muß personell aufgestockt werden und muß u. a. auch für allgemeine Naturschutzdelikte (Brigade volante) zuständig sein, anstatt wie bisher ausschließlich für Probleme, die sich im Zusammenhang mit Naturschutzgebieten stellen.

Umweltschutz

- Die Kommodo-Inkommodo-Prozedur gehört unbedingt in den Kompetenzbereich des Umweltministers, der über eine eigene Verwaltung strukturmäßig besser in der Lage ist, die anfallenden Genehmigungen zu bearbeiten und vor allem die nötigen Kontrollen durchzuführen, als der Arbeitsminister über die «Inspection du Travail».
- In punkto Entsorgung muß unbedingt ein ökologisches Abfallkonzept für Luxemburg erstellt werden, und zwar für alle anfallenden Abfallarten (Industriemüll, Haushaltsmüll, Sondermüll und Bauschutt); vermehrt muß auf die Wiederverwertung (Recycling) geachtet werden; so sollte jedes Müllbeseitigungssyndikat (einschließlich SIDOR) Wert auf Recycling-Anlagen legen, was neben der Vermeidung von Umweltbelastungen zu der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen führen würde.
- Das Prinzip des «pollueur-payeur» muß resolut angewandt werden.
- Der Reinhaltung von Luft (Saurer Regen), Wasser (Nitratbelastung) und Boden (Versauerung und Überdüngung) kommt eine immer größere Bedeutung zu; hier müßten einerseits strengere Auflagen gemacht werden, andererseits die Entwicklung und Anwendung umweltschonender Produktionsverfahren und Produkte von staatlicher Seite gefördert werden.
- Das Erdgasnetz sollte zügig ausgebaut werden, da das Erdgas die augenblicklich in großem Umfang verfügbare, sauberste Energiequelle darstellt.
- Der personelle Ausbau der Umweltverwaltung, der Naturschutzabteilung in der Forstverwaltung und des Naturhistorischen Museums ist eine Voraussetzung dafür, daß Impaktstudien, ökologische Inventare, ökotoxikologische Untersuchungen, andere Analysen, Biotopkartierungen usw. durchgeführt werden können.

Weitere Forderungen

- Die Natur- und Umwelterziehung muß dahingehend gefördert werden, daß entsprechende Fächer («Activités d'éveil» z. B.) zuerst mal offiziell in den Lehrplänen figurieren und ihnen auch eine vernünftige Stundenzahl eingeräumt wird; das gilt vor allem für den primären, aber auch für den postprimären Bereich; so müßten u. a. die Studenten im technologischen und landwirtschaftlichen Bereich auch auf natur- und umweltfreundliche Alternativmethoden aufmerksam gemacht werden.
- Die Natur- und Umweltschutzvereinigungen müssen finanziell stärker unterstützt werden; so ist das jährliche Subsid an die «Lëtzebuerger Natur- a Vulleschuttliga» seit 1972 nicht erhöht worden, obschon die Kostenexplosion auch vor uneigennütigen Vereinigungen nicht haltmachte; zu bemerken ist dabei, daß sich seit 1972 unsere Mitgliederzahl vervierfachte (augenblicklich über 9.000 Mitglieder) und wir uns ab 1986 zur Einstellung einer Bürokraft genötigt sahen (Schaffung eines Arbeitsplatzes!), was eine spürbare finanzielle Belastung darstellt.
- Die Naturschutzvereinigungen fordern weiterhin nachdrücklich ein Haus der Natur.

Mitteilungen der Sektionen

Mamer

Unsere Exkursionen unter dem Motto «Mir léieren d'Natur kennen» finden an folgenden Sonntagen statt: 20. April, 8.30 Uhr bei der «Dréps» (Nähe Thillsmillen); 4. Mai, 8.30 Uhr beim Motel, route d'Arlon, Capellen; 25. Mai, 8.30 Uhr bei der Autobahnbrücke, route de Kehlen, Mamer; 15. Juni, 6.00 Uhr Capellen-Gare.

Dippech / Leideléng / Reckéng

Eise Programm fir 1986

Den 19. Abrëll setze mir Heckeplanzen. Zu Leideléng as um 8 an

um 14 Auer Rendez-vous bei der Schoul. Mëttes gët et gratis Lënzen mat Speck (w.e.g. ummelden: Tel. 37 84 34) Geschir fir ze schaffen nët vergiessen.

Den 1. Mee gi mir d'Vullekëschen kontrolléieren. Rendez-vous zu Leideléng um 14 Auer beim Gaalgebësch (rue de la Forêt).

Den 11. Mee um 14.30 maache mir en Trëppeltur an den Déieregaart. Rendez-vous: Kräizung schend Riedgen a Reckéng/Ehléng.

Den Juli-August gi mir mam Här Albert Schlessen, Fieschter vu Reckéng an de Bësch fir d'Schied vum sauren Reen ze kucken.

Den August leen mir e Weier un. Hëllef as gär gesin. Wien Buedem brauch, soll sech w.e.g. bei engem

Wien Loscht huet fir bei den Naturschutzarbechten ze hëllefen, kann sech beim V. Hilger zu Leideléng (Tel. 37 84 34), beim Paul

Felten zu Reckéng (Tel. 3 73 75) oder beim Paul Hahn zu Betténg (Tel. 37 81 60) mellen.

WICHTIG!

Für den 14. Regulus-Band (Jahrgänge 1980 bis 1985) wurde ein ausführliches Inhaltsverzeichnis ausgearbeitet. Leser, die den Band binden lassen wollen, können das Inhaltsverzeichnis schriftlich oder telefonisch im Sekretariat bestellen. Sie erhalten es gratis. Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen, sämtliche Regulus-Austauschpartner (Institute, Schwesterorganisationen usw.) und alle Sektionen erhalten das Inhaltsverzeichnis automatisch.



Der Vorstand der Sektion Bettemburg/Monnerich mit Ehrengästen.

Unsere Sektionen melden sich zu Wort

Sektioun Schëffleng

Tätigkeetsbericht vum Joër 1985

Déi lescht Generalversammlung hate mer den 10.3.86 am Café Europe. Am Laf vum Joër hate mer 8 Komiteessätzungen. Mir hun un der Sektiounsversammlung deelgeholl. Mir waren bei eisen Nopeschsektiounen an hiren Generalversammlungen a mer hun un der Statutarescher Generalversammlung vun den effektiven Mëmbere vun eiser Liga deelgeholl an och un der Generalversammlung vun eiser Fondatioun «Hëllef fir d'Natur». Eis Mitgliederzuel as vun 328 op 352 eropgaangen (ugangs 1986 schon bis op 373).

Eise Komitee as zesummegesat aus: Eiremëmbere: Leonie Steinmetz; Präsiident: Fernand Behm; Vize-Präsiident: Alex Savoini; Sekretärin: Germaine Behm; Kassiere: Andrée Thommes; Berenger: Roby Thommes; Mëmbere: Leopold Winandy, Berty Marzintotto, Emile Bastian, Lucie Bonora, Leon Jacoby, Gaston Netgen, Roger Thinnès; Keesserevisoren: Renata Savoini, Nello Pascolini. Medaille 86 fir 20 Joër Mëmberschaft: Léon Jacoby, Lucien Stirn, Carlo Jungers.

Den 4.1.85 an den 5.1.85, den 19.1. an den 25.1.85 hu mer beim Dumontshaff ca. 300 Meter Heck geschnidden a gebotzt. Mir hun och eng Turmfalkekëscht opgehaangen, déi awer leider nët besat war.

Den 1.2.85 sin am Brill plazeweis d'Hecken geschnidden a gebotzt gin. Am Laf vum Joër as och 3 Mol am Brill geméit gin. Mer hun e Komiteesmëmbere, deen och an aner Sektiounen dës Aarbecht maache geet, dës Joër zu Jonglënster an zu Diddeleng an deen och den Entretien vun de Maschinnen vun der Liga iwwerholl huet.

Den 15.1.85 si mer eng Schleiereil an d'Näerzengerstrooss sichgegang, déi duurch d'Keelt ganz mackeg war; mer hun se den 22.1.85 a gudder Gesondheet erëm fléie gelooss.

Den 9.2.85 hate mer eisen traditionellen Naschtquakert-Bal (Kannerbal) organiséiert.

Am Mäerz 85 hat dann de Komitee e chargéierte Programm ze bewältegen.

Den 2.3.85 hu mer gehollef zu Bergem Weiden schneiden.

Den 9.3.85 hate mer eise Vullebal, den 10.3.85 eis Generalversammlung.

Mer hun fir de Publiereportage 26.379 F gesammelt, déi geduecht waren fir bei de Computer bäizesteieren, deen eis Liga sech ugeschafft huet.

Mer hun 1985 versicht eng Jugendsektioun ze grënnen. Mer hun ca. 8 Kanner ugesprach, a mer hun verschidden Wanderungen organiséiert.

Den 12.5.85 si mer wéi all Joër ënnert der Feierung vum Ed. Melchior an dem Guy Netgen, déi eis op d'Geforen vum Sauerer Reen opmierksam gemat hun, iwwert de Bierg getrëppelt, a zwar mat 72 Leit. Och dës Keier hu mer eis 2 gegrillten Fierkelen gutt schmaache gelooss. Op dëser Plaz soe mer dem C.A. Schëffleng villmols Merci, datt si eis nees hiren Openthaltssraum um Terrain zur Verfügung gestallt hun.

Mer hu verschidden Ausstellungen vun eisen Nopeschsektiounen besicht.

Mer hun och 1985 un der Loterie à Tirage immédiate deelgeholl, wou mer 1.800 Lousen verkaaft hun. Mer hun 170 Gléckwonschkaarten direkt verkaft an nach 50 Stéck an der Ausstellung, déi den 29.11.85 am Hall Polyvalent war, an déi vun de Klengdeierenzüchter vu Schëffleng organiséiert war. Mer hun och 67 Telleren fir eis Fondatioun verkaft.

Den 6.11.85 hate mer am Brill eng Porte Ouverte, fir de Leit ze weisen, wéi et am Brill ausgesäit a fir wat dass deen esou amenagéiert gin as. Den Ed. Melchior huet d'Leit am Brill ronderëm gefouert an huet hinnen och gewisen wéi d'Villercher beréngt gin.

Villercher sin vum Roby Thommes am Bësch beréngt gin a vum Ed. Melchior am Brill.

An de Wanterméint hu mer natierlech un eis Villercher geduecht an d'Wanterfiddering op 7 Plazen firgeholl; ausserdeem hate mer och 2 Fudderplazen fir Gräifvullen. Mir soen op dëser Plaz eiser Gemeng Merci fir de Subsid vun 9.375 F an och fir d'Fudder (4.000 F).

Ofschléissend vun eise Bericht wëlle mer nach all eisen Mëmbere an all Schëfflenger Leit Merci soen, déi eis am Laf vum lëschte Joër ënnerstëtzt hun. E spezielle Merci soe mer deer Equipe, déi ëmmer do as, wa mer Hecken schneiden a botzen gin.

D'Sekretärin

Regionalgruppe Bettemburg / Monnerich

Kurzgefaßter Tätigkeitsbericht des Vereinsjahres 1985

Vorstandssitzungen: 9, – Mitglieder: 850.

Aktivitäten 1985: Im Frühjahr Schneiden von Kopfweiden in Steinbrücken; Heckenpflanzaktionen in Bergem und auf dem alten Bahndamm in Livingen; im Mai Studienausflug in den Zouffter Wald (in Zusammenarbeit mit der erweiterten Jugendkommission im Rahmen des Jahres der Jugend); im September Wanderung in Schiffingen; Anfang Oktober Konferenz mit Dia-Projektion über Natur- und Umweltschutz; Ende Oktober Besichtigung des zukünftigen Naturreservats «Stréissel»; in «Stréissel» selbst Fortführung unserer Amenagerungsarbeiten; anlässlich des 40. jährigen Jubiläums der Scouts St-Luc Aufbau eines Feuchtbios in deren Ausstellung; in Monnerich Stand auf dem Weihnachtsmarkt; in Bettemburg auf der Hobbyausstellung zwei Stände; Beteiligung von verschiedenen Vorstandsmitgliedern an den Generalversammlungen u. Konferenzen verschiedener ortsansässiger Vereine u. Nachbarsektionen; Beteiligung an der Aktion «Grouss Botz» sowie an sämtlichen seitens der Gemeindeverwaltung organisierten öffentlichen Manifestationen; Ergänzung unseres Vorstandes durch 5 jüngere Vorstandsmitglieder.

Nistkasten: 260 in Bettemburg und 150 in Monnerich. Die Nistkasten in Monnerich gingen im Laufe des Jahres, zwecks Vorbeugung verschiedener Vandalenakte, in den Besitz der Monnericher Gemeindeverwaltung über. Die Wartung erfolgt jedoch nach wie vor durch unsere Regionalgruppe.

Beringungen: ca 3000 Vögel in verschiedenen Arten.

Studiengruppe: Im Rahmen des Vorstandes besteht eine Studiengruppe, welche 25 Ausgänge verbuchen konnte.

Winterfütterung: An 6 verschiedenen Stellen in Bettemburg und an einer Stelle in Monnerich. Die benötigten Sonnenblumenkerne wurden uns wie üblich von den beiden Gemeindeverwaltungen gratis zur Verfügung gestellt. Mischfutter u. Margarine wurden aus der Vereinskasse bezahlt.

Vorstand für das Jahr 1986

Präsiident: Francis Hahn, Bettemburg; Vizepräsiident: Robert Neys, Monnerich; Sekretär: Marc Heinen, Bettemburg; Sekretär adj.: Patrick Schmit, Bettemburg; Kassierer: Eugène Conrad, Bergem; Kassierer adj.: Marc Nilles, Bettemburg; Mitglieder: Jos Alesch, Noertzange; Claude Badde, Bettemburg; Albert Franck, Bettemburg; Metty Hoffmann, Bettemburg; Ed Melchior, Monnerich; Raym. Thill, Düdelingen; Mme Maria Thoma, Hüncheringen; Xavier Thoma, Hüncheringen.

Born-Moersdorf

Die diesjährige Generalversammlung der 131 Mitglieder umfassenden Sektion Born-Moersdorf der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga fand im Restaurant Nico Schiltz statt. Präsident Jean Plein konnte neben zahlreichen Mitgliedern Bürgermeister Marcel Schomer und Emile Mentgen als Vertreter des Zentralvorstandes begrüßen.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder legte Sekretär Guill. Scholtes den Tätigkeitsbericht vor, dem zahlreiche Aktivitäten zu entnehmen waren. Erwähnen wir nur das Füttern der bedrohten Tierwelt während der Frostzeit und das Anpflanzen eines größeren Areals mit 3.000 Bäumen und Heckensträuchern. Diese Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung, dem Jagdpächter und den Bienenzüchtern vorbereitet. Ein besonderer Dank ging in diesem Zusammenhang an Théo Schiltz.

Der Kassenbericht von Mich. Steffen wurde anschließend auf Vorschlag der Kassenrevisoren Mich. Steinbach und Jos. Kiffer angenommen.

Die Stelle des demissionären Marco Kinnen wurde im Vorstand übernommen von François Strasser.

Bevor die Generalversammlung abgeschlossen wurde mit einer Diavorführung von Robert Dupont, drückten Bürgermeister Schomer und Emile Mentgen den Verantwortlichen der Sektion ihre Anerkennung aus für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und unterstrichen den Wert des Naturschutzes.

Der Vorstand setzt sich nach der Generalversammlung aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident: Jean Plein; Vizepräsidentin: Irma Krippes; Sekretär: Michel Steffen; beigeordneter Sekretär: Guill. Scholtes; Kassierer: Michel Steffen; Mitglieder: Erny Scheuer, Raymond Kersch, Edmond Kersch, Jhemp Seiler, Astrid Kinnen und François Strasser. Kassenrevisoren sind Michel Steinbach und Jos. Kiffer.

Mamer

Als 25. Lokalsektion nahm der «Natur- a Vullschutzveräin Geméng Mamer» am 11. Dezember seinen Platz in dem hoffentlich bald «flächendeckenden» Netz der LNVL-Lokalvertretungen ein.

Vor zahlreichen Mitgliedern (unter ihnen eine erfreuliche Anzahl neuer Mitglieder) ging Norbert Schley zunächst auf die spezifischen Probleme des Naturschutzes in der Gemeinde Mamer ein. Durch die explosionsartige Bevölkerungszunahme der letzten Jahre bedingt (von 3.000 Einwoh-

nern in 1960 auf 6.000 in 1985) wäre die Natur in der Gemeinde in vieler Hinsicht zu kurz gekommen. Während sich die drei Ortschaften Mamer, Holzem und Capellen eines recht großen Waldbestandes (überwiegend Laubwald) erfreuen könnten, fehlte es überall in der Gemeinde an «Kleinstrukturen», d. h. den landschaftsauflockernden Elementen, die so viel dazu beitragen, die Landschaft ästhetisch schön und für viele Tier- und Pflanzenarten interessant zu machen, wie zum Beispiel Hecken, Tümpeln und Feuchtgebieten. Der Redner hob hervor, daß der neue Verein gänzlich unpolitisch der Natur dienen soll, daß der Schwerpunkt auf praktische Naturschutz- und sensibilisierende Öffentlichkeitsarbeit gelegt würde, daß man sich aber nicht scheuen würde, auf die Gemeindeväter einzuwirken, um Mißstände zu beseitigen und Schäden an der Umwelt zu verhindern. Allerdings ginge man immer davon aus, daß solche Interventionen auf beiderseitigem Respekt und Verständnis basieren würden.

Ligapäsident Ed. Melchior betonte in seiner sachlichen aber dennoch engagierten Ansprache, daß der Mensch, wenn er sich nicht bald eines besseren belehren ließe, die Umwelt für sich, für kommende Generationen und für alle anderen Lebewesen unbewohnbar machen würde. Anhand von Beispielen aus der näheren Umgebung (Cattenom und seine Folgen für die Mosel) und anderswo (der Zustand der Nordsee, die «umzukippen» droht) zeigte er auf beeindruckende, aber auch bedrückende Weise auf, wie wir alle für unsere natürliche Umwelt verantwortlich sind.

Nachdem sich die Herren Schumacher und Federspiel als Kassenrevisoren zur Verfügung gestellt hatten und die Statuten per Akklamation angenommen wurden, wünschte Bürgermeister Jos. Konz dem neuen Verein viel Erfolg und versicherte, daß es seitens des Gemeinde- und Schöffenrats nie an Unterstützung und Gesprächsbereitschaft fehlen würde. Der Gemeinderat hätte das Problem des Natur- und Umweltschutzes längst erkannt und

sei bestrebt, konkrete Arbeiten zugunsten der Natur und der Lebensqualität zu unternehmen. Man wäre keineswegs darauf aus, neue Industrien anzulocken, die doch nur neue Umweltprobleme schaffen könnten, es sei jedoch traurig zuzusehen, wie benachbarte Gemeinden ihre industriell bedingten Umweltprobleme einfach auf die Gemeinde Mamer abwälzen würden.

Es war schließlich an Pol Wagner, einen recht erfolgreichen und erfolgversprechenden Abend mit seinem schönen und zum Nachdenken anregenden Diavortrag über die Schönheiten und die Bedrohungen der Natur abzuschließen.

Am 18. März 1986 fand die erste Generalversammlung statt, auf der das in der Zwischenzeit vom Vorstand ausgearbeitete Programm vorgestellt wurde. Als erstes geht es darum, die Natur in der Gemeinde selbst zu erforschen, wozu fünf Exkursionen unter dem Motto «Mer léieren d'Natur an der Geméng kennen» organisiert werden. In erster Linie

Bild oben: Generalversammlung Born-Moersdorf.

Bild unten: Ein Teil des Vorstandes der Sektion Mamer mit Ehrengästen.



geht es dem Verein darum, die noch verbleibenden natürlichen Lebensräume wie Tümpel, Feuchtgebiete und Hecken zu schützen und zu pflegen. Des weiteren sollen verlorengegangene Lebensräume wiederhergestellt werden, so z.B. durch das Anpflanzen von Hecken und Ufergehölzen. Im Frühjahr wird man der Arbeitsgruppe Herpetologie der Liga bei ihrer Bestandsaufnahme der Reptilien und Amphibien praktisch behilflich sein. Es wird auch versucht, im Interesse der Natur in ständigem Kontakt mit den Gemeindevertretern zu bleiben, um die Pläne der Gemeinde kennenzulernen, die auf irgendeine Art die Natur beeinflussen könnten und vor eventuellen negativen Entwicklungen zu warnen.

Zum Abschluß der Versammlung hielt Marc Meyer einen viel beachteten Diavortrag zum Thema «D'Natur em d'Haus».

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Norbert Schley, Präsident; Nicolas Magar, Vize-Präsident; David Crowther, Sekretär; Arthur Schaack, Kassierer; Pierre Cames, Elisabeth Crowther, Arthur Gérard, Théo Hemmer, Dr. Romain Olinger, Rita Olinger, Denise Sendel, Erny Wilhelm, Beisitzende.

Gréiwemaacher

Grënnung vun der neier LNVL-Sektioun «Natur- a Vulleschut-veräin Kanton Gréiwemaacher»

Den 24. Oktober 1985 hate sech un d'90 Leit am grouesse Sall zum Café Mosellan Jules Sertznig zu Gréiwemaacher afond, wéi et geheescht huet, d'LNVL-Sektioun fir de Kanton Gréiwemaacher op d'Been se setzen. Ennert deene villen interessierte Gästchen waren de Maacher Buurmeeschter an Deputierte Vic Braun, d'Députierte Roger Lehner, a Jos Scheuer, de Gemengconseiller Jhemp Urwald Jr. an de Präsident vun der Maacher Kulturkommissioun, Raymond Reimen.

A senger Begrëssungsprooch sot den Dr Pierre Moes vu Waasserbëlleg, datt mir de Mënsch schützen, wa mir eis natierlech Ëmwelt erhalen. An engem interessanten Exposé huet dann de Präsident vun der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga, Ed. Melchior, kloer gemaach, datt mir all eng propper Loft, propert Waasser an e gesonde Buedem brauche, wa mir wëllen iwwerliewen, an datt mir eis bewusst musse gin, em wat et geet. «D'Natur iwwerlieft, entweder mat eis oder ouni eis!», huet hie gemengt, eier en dann nach kuurz iwwer d'Natur- a Vulleschutzliga selwer ze schwätze koom, déi elo zënter 1920 besteet, an dee Moment 24 Sektiounen mat



Der Vorstand der neugegründeten Sektion «Kanton Gréiwemaacher» mit Gästen.

9.000 Membren uechtert d'Land hat.

Duerno goufen d'Statute vun der neier Sektioun virgelies an de provisoiresche Comité gouf ugeholl. Am Comité sin: Berg Paul, Meechtem; Besch Céline, Manternach; Dax Fernand, Wuermeldeng; Engel Alain, Menster; Esch Jean-Paul a Renée, Menster; Fischer Nic., Wormerberreg; Godart René, Wormerberreg; Kieffer Félix, Biwer; Kohl Josette a Karin, Gréiwemaacher; Kousmann Emile, Wormerberreg; Mentgen Emile, Gréiwemaacher; Dr Moes Pierre, Waasserbëlleg; Nau Jos, Waasserbëlleg; Ritz Nico, Waasserbëlleg; Stefanetti Armand, Waasserbëlleg; Zwickenpflug Georges, Biwer.

De Maacher Buurmeeschter Vic Braun huet der neier Sektioun gratuléiert a gemengt, eng gesond Ëmwelt wär schons wichtig genuch an derwäert, sech derfir anzusetzen.

E schéinen Diasvortrag zum Thema «Hëllef fir d'Natur», deen de Pol Wagner kommentéiert huet, huet dës Grënnungsversammlung ofgeschloss.

Op der Foto vun Comité fehlen: Kohl Josette a Karin.

Generalversammlung vun der Sektioun Dippech – Leideléng – Reckéng

E Sonnden, den 26. Januar 86 huet d'Sektioun Dippech – Leideléng – Reckéng hir Generalversammlung am Home St. Joseph zu Schuller ofgehalen. Als Gästchen konnt de Präsident Vic Hilger d'Gemengevertreder Norbert Sassel, Mady Raus a Jean-Paul Sunnen begrëssen, de Landespräsident Ed. Melchior, de Präsident vun der Stëftung «Hëllef fir d'Natur» Camille Dimmer, den Här Albert Schlessler, Fiesch-

ter vu Reckéng, d'Vertreder aus de Nopeschsektiounen Betebuerg a Mamer an d'Amiperas-Sektioun vu Leideléng. Och d'Press huet hien net vergiess, déi ewéi ëmmer um Dill war. Leider konnt hien nëmmen e puer Membren an Naturfrënn am Sall begreissen. Dorun war bestëmmt datt schéint Wieder schold. A senger Usprooch huet de Präsident op d'Schwieregketen higewisen, déi d'Sektioun an der Gemeng Dippech huet fir Mataarbechter ze fannen. Hien huet e warmen Appell un d'Leit geriicht, datt si sech w.e.g. sollte mellen fir matzeschaffen. Et bräichten keng Fachleit ze sin fir Naturschutz ze maachen.

Dem Här Marco Peltier an dem Här Lucien Risch huet hien och merci gesot, well ouni hir Hëllef wir esouguer d'Wanterfiederung an der Gemeng Dippech net méiglech gewiescht. E Merci gong och un d'Gemengen, déi gehollef hun, d'Fudder ze bezuelen.

D'Bautereglementer sin och diskutéiert gin. Enner anerem huet de Präsident den Asproch géint datt neit Reglement zu Leideléng bekannt gin. «Bei de Subsidien leie mir un der Spëtzt, mä leider vun hinnen», sot hien. Déi Suën awer, déi d'Sektioun kritt, gin erëm alleguer an d'Gemengen investéiert, nämlech a praktesch Naturschutzarbechten. Duerno huet d'Sekretärin, d'Madame Michèle Robert, e kuurze Réckbléck gemaach. Am März war eng Ausstellung am Akaafcenter Concorde. Den 1. Juni war eng Wanderung, wou besonnesch op d'Heelkräider opmierksam gemaach gouf. Ca. 2,5 ha Terrainen si propper gemaach gin. Et sin Hecken ugeplanzt gin. Déi ronn 100 Vullenhaisercher sin ennerhal gin. A 3 Këschen hate sech Runnen breetgemaach. Interessant as de Schuller Bësch mat senger villen Schaarze Méckelänkerten. Dovunner gou-

fen 26 Jongvullen beréngt. Am Déieregaart huet de Spiecht 3 Brutte gehol a 7 Këschen zerstéiert. Daat nächst Joer gin si duurch Holzbetonskëschen ersat. No dësem Rapport konnt de Caissier vun engem gesonde Keessstand schwätzen. Eleng d'Ausstellung huet ronn 70.000 Frang abruucht. Déi Suën sin an Terrainen investéiert gin.

Am Numm vun de Keessekontrolleren huet den Här Norbert Sassel Décharge gefrot, déi vun der Versammlung ugeholl gin as. Duerno as d'Erneuerung vum Comité un d'Rei komm. Ausgetreden sin: den Här Romain Klapp aus beruffleche Grënn, den Här René an d'Madam Michèle Robert aus private Grënn. Si hun eis d'Zousécherung gin, spéider, wann et hinnen erëm méiglech wir, erëm bei eis matzeschaffen. Nodeem de Präsident hinne merci fir hir gutt Mataarbecht gesot hat, as nei gewielt gin. Derbäi si komm: den Här Robert Ensch vu Leideléng, d'Joffer Michèle Frast vu Reckéng an den Här Marcel Kraus vu Bartréng. Elo setzt sech de Comité esou zesammen: Präsident: Vic Hilger; Vize-Präsident a Sekretär: Paul Felten; Vize-Präsident: Paul Hahn; Caissier: Sylvie Hilger; Membren: Robert Ensch, Michèle Frast, Charel Hentgen, Anne Kauffmann, Marcel Kraus, Théo Troes a Jean Zibert.

Als nächste Punkt koom d'Iwwerreechen vun engem Chèque vu 70.000 Frang un d'Stëftung «Hëllef fir d'Natur». Den Här Camille Dimmer huet merci gesot an drop higewisen, datt d'Fondatioun Terrainen mat dene Suën opkeeft an an d'Rei setzt, déi et wäert sin, fir erhalen ze gin. Als Ofschloss gouf dun d'Tombola mat ville schéinen a prakteschen Präisser ausgespillt. Duerno huet den Här Albert Schlessler nach säi schéinen Naturfilm «Déi 4 Joreszäiten» gewisen.

Generalversammlung der Sektion Düdelingen

Mit ihrer diesjährigen Generalversammlung konnte die Sektion Düdelingen der Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga ein arbeitsreiches Jahr abschließen, in dessen Mittelpunkt die Schaffung von neuen Lebensräumen und die Erhaltung von bestehenden Biotopen stand. Daneben wurde ein besonderes Augenmerk dem Studium der Flora und Fauna auf Gemeindeebene gewidmet. Im Jahr 1986 stehen ähnliche Arbeiten auf dem Programm, wie Präsident Camille Dimmer in seiner Begrüßungsansprache bekannt gab. Geplant sind u. a. die Schaffung eines Grüngürtels zwischen den Wohngebieten und der Industriezone «Wolser», die Schaffung eines größeren Feuchtgebietes und die Weiterarbeit an verschiedenen Projekten, die bereits 1985 anliefen, darunter die Biotopkartierung der Gemeinde Düdelingen.

Sekretär Raymond Schmit ging in seinem Bericht auf die einzelnen Arbeiten im vergangenen Jahr ein. Dabei erwähnte er u. a. die Schaffung eines Tümpels als Laichplatz für Amphibien im Naturpark «Haardt», die Schaffung eines größeren Weihers im «Blokklapp» auf einem acht Hektar großen Gelände, das die Gemeindeverwaltung der Sektion für die Dauer von 25 Jahren überlassen hat, die Rettung von mehreren Weihern und Tümpeln, die zu verlanden drohten, den Kauf eines 1,6 Hektar großen Trockenrasens auf dem «Roudebierg»

durch die Stiftung «Hëllef fir d'Natur» mit der Unterstützung der Sektion und das Anpflanzen von 1150 Heckensträuchern auf dem gleichen Gelände. Unter die Forschungsarbeit fielen das Aufstellen eines Inventars der Tag- und Nachtfalter, der Amphibien, der Kleinsäuger, Pflanzen und Pilze. Daneben wurden die Hilfsmaßnahmen fortgesetzt für bedrohte Tierarten, u. a. die Schleiereule und den Steinkauz, die Fledermäuse, die Hornisse und verschiedene Schmetterlingsarten. Weiter wies Raymond Schmit hin auf zwei Ausstellungen zu den Themen Wildfrüchte sowie Waldsterben, Informationsstände bei verschiedenen Veranstaltungen und eine Wanderung mit den Kindern des Viertels «Brill». Außerdem konnte ein Beobachtungsstand im «Blokklapp» fertiggestellt werden. Die Schaffung eines Naturlehrpfades in Zusammenarbeit mit dem «Syndicat d'Initiative» ist im Frühjahr 1986 geplant.

Der Sekretär schloß seinen Bericht ab mit einem besonderen Dank an die Gemeindeverwaltung, mit der der Vorstand im Laufe des Jahres wiederholt zusammenkam, um aktuelle Umweltfragen zu erörtern, und an Ehrenpräsident Michel Jaeger für seine tatkräftige Unterstützung der Arbeit der Sektion.

Da die zahlreichen Arbeiten viel Geld verschlangen, wurde das Jahr 1985 mit einem Defizit abgeschlossen. Trotzdem ist die finanzielle Lage der Sektion nach wie vor gesund, wie aus dem Bericht von Kassierer Jean-Marie Petit hervorging.

Im Namen der Gemeindeverwaltung, resp. des Zentralvorstandes der Liga drückten Alex Bodry und Präsident Ed. Melchior im Laufe der Generalversammlung der Sektion ihre Anerkennung aus für die geleistete Arbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes.

Bei der teilweisen Erneuerung kandidierte Jos. Pelles nicht mehr für ein Mandat im Vorstand. Ihm drückte Präsident Camille Dimmer seinen Dank aus für die geleistete Arbeit. Neu in den Sektionsvorstand wurden Mme Annette Ley und Albert Grein aufgenommen.

In der ersten Sitzung nach der Generalversammlung wurden die Ämter im Vorstand wie folgt aufgeteilt: Ehrenpräsidenten: Michel Jaeger und Jacques Schmitt; Präsident: Camille Dimmer; Sekretär: Raymond Schmit; Kassierer: Jean-Marie Petit; Verantwortlicher für praktische Naturschutzarbeiten: Josy Cungs; Mitglieder: Henri Wealer, Jean François, Michel Weber, Gilbert Kleren, Ben Schultheis, Annie Schultheis, Raoul Gerend, Francy Pütz, Guy Netgen, Annette Ley und Albert Grein. Kassenrevisoren sind Mme Maisy Pelles und Ferd. Cestar.

Sektion Junglinster

Naturschutz konkret

In seiner Eigenschaft als Präsident der «Natur- a Vulleschuttssektioun Jonglënster» begrüßte Dr. Martin Probst die Anwesenden, unter ihnen die Schöffen Aly Schroeder und Gaston Beideler.

LNVL-Generalsekretär J.-P. Schmitz, Madame Besch aus der Nachbarsektion Grevenmacher sowie Förster Gaston Bissen bei der diesjährigen Generalversammlung. Der Präsident hob die Wichtigkeit der «Natur- a Vulleschuttsliga» im einzelnen und der Naturschutzorganisationen im allgemeinen hervor. Die Notwendigkeit sich zu organisieren sei von vielen Naturschützern begriffen worden, was den starken Mitgliederzuwachs erklärt.

Sekretärin Yvette Schroeder-Jung konnte von einer mannigfaltigen Tätigkeit der erst kaum 8 Monate alten und 237 Mitglieder zählenden Sektion berichten. Neben 7 Vorstandssitzungen, Teilnahme an den Feierlichkeiten des Nationalfeiertages, der Cinquantenairefeier des Fußballvereins, der «Botzaktion» traf man sich zu verschiedenen Wanderungen, unter denen vor allem die «Tréppeltour zur Haertches Léih» hervorstreichen ist. Hierbei machte Madame Besch die Teilnehmer auf die Wichtigkeit und die Heilkraft der (Un-)Kräuter aufmerksam. Bei einer anderen Waldbegehung wußte Madame Besch Interessantes über Pilze zu berichten. Weitere Aktivitäten waren die Besichtigung der Baggerweier in Remerschen sowie die Ausstellung «Lieweg Baachen» in Junglinster. Bei Gelegenheit des «Lënster Maart» stellte sich die junge LNVL-Sektion auf einem eigenen Stand vor.

Die Sekretärin gab auch einen kurzen Überblick über die Aktivitäten, welche für die nächste Zukunft geplant sind: u. a. eine Konferenz in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique über: «Méi Natur ëm d'Haus» sowie eine Ausstellung über die Problematik des «Sauren Regens». Die Sektion wird ihre Aktivitäten bei der Pflege und Bepflanzung von Naturschutzgebieten verstärken und hat besonders hierzu ihre Mitglieder zur aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Kassierer Marco Herzog legte einen detaillierten Kassenbericht vor, aus dem hervorging, daß der Kassenstand nicht üppig, aber zufriedenstellend ist.

Kassenrevisor Charles Thill konnte eine mustergültige Buchführung bestätigen und schlug der Versammlung vor, dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

Als Abschluß präsentierte Jules Wies eine kommentierte Diashow mit nicht nur wunderschönen, sondern auch seltenen und attraktiven Tier- und Pflanzenmotiven.

Der Vorstand der Sektion Junglinster setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsident Dr. Martin Probst; Vize-Präsidentin Maisy Wies; Sekretärin Yvette Schroeder; Sekretärin-Adj. Anny Thill;

Im etwa 8 ha großen Gebiet «Blokklapp» bei Düdelingen.



Kassierer Marco Herzog; Mitglieder: Nic. Bauer, Jean-Paul Becker, Carlo Braunert, Camille Goedert, Josy Goedert, Albert Jaeger, Walter Sutulow, Robert Thill, Anny Wecker, Jules Wies.

Rümelingen

Der Tümpel «Kouhwiss», der 1985 von der LNVL-Sektion Rümelingen unter beträchtlichen finanziellen Kosten (45.000 Franken) wieder zu einem für Tiere, Pflanzen und Mensch interessanten Weiher hergerichtet wurde, war bis zu diesem Zeitpunkt eine Wasserlache gewesen, die allmählich zuwuchs. Dank unserer Initiative konnte ein kleiner, für viele Tiere und Pflanzen wichtiger Biotop erhalten bzw. neugestaltet werden, indem der Weiher von einer Firma zu einem 10 Ar großen Becken ausgebagert wurde. Die jetzige, durch Draht geschützte Fläche von 24 Ar, die uns vom Pächter zur Verfügung gestellt wurde ist ARBED-Besitz und konnte aus diesen Gründen nicht von unserer Sektion erworben werden. Es erschien uns jedoch sehr nützlich, diesen Tümpel wieder instand zu setzen und so die Aktion «Weieren, Dämpfen a Suppen» zu unterstützen. Dank der guten Mitarbeit der einzelnen aktiven Mitglieder unseres Vereines konnten sämtliche Arbeiten in 2 Monaten durchgeführt werden. (Die zusammengerechnete Arbeitszeit von 2 Monaten erstreckt sich jedoch über mehrere Monate.)

Folgende Pflanzen wurden von der LNVL-Sektion Rümelingen angepflanzt: Rohrkolben, Schilf, Schwertlilien, Binsen, 4 Kopfweiden, Korbweiden, Trauergoldweiden, 25 Silberkriechweiden, 5 Traubenkirschen, 30 Kornelkirschen, 6 Graupappeln und 6 Schwarzerlen.

Aus dem Bereich der Fauna gibt es schon einige interessante Beobachtungen zu melden: es pflanzten sich der Bergmolch (Triturus alpestris), der Teichmolch (Triturus vulgaris), der Fadenmolch (Triturus helveticus) und der seltene Kammolch (Triturus cristatus), der in den letzten Jahren immer seltener bei diesen Tümpeln anzutreffen war, fort. Auch die Erdkröte (Bufo bufo) sowie der Teichfrosch (Rana esculenta) nahmen den neuen Weiher als Laichgewässer an. 1985 brütete ein Stockentenpärchen erfolgreich (6 Junge kamen hoch) und auch 1986 war wiederum ein Stockentenpärchen hier anzutreffen.

Kinder pflanzen Bäumchen in Boewingen/Attert.

Der Tümpel «Kouhwiss» bei Rümelingen nach der Rettungsaktion.

Boewingen/Attert

Auf Grund einer Initiative der lokalen Sektion der «Natur- und Vogelschutzliga» bepflanzten die Schulkinder von Boewingen/Attert unter der fachkundigen Anleitung von Revier-Förster Eugène Lommel, im Beisein des Lehrpersonals, die alte Schutthalde. Gleichzeitig wurden etwa 40 begeisterten Schülerinnen und Schülern interessante Informationen betreffend Anpflanzung einheimischer Baum- und Straucharten erteilt. Anschließend hatten alle Anwesenden Gelegenheit, an einer kleinen Waldbegehung mit zusätzlichen Erklärungen teilzunehmen.



Zu Seite 32:

Die Lions Clubs «Luxembourg Country» und «Luxembourg International» bei der Überreichung eines Schecks von 100.000 Franken an Vertreter der Stiftung «Hëllef fir d'Natur».





Neue Verkaufs- und Werbestände der «Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga»

Um den Naturschutzgedanken besser zu verbreiten, nehmen immer mehr unserer Sektionen an Braderien, Straßen-, Oster-, Weihnachtsmärkten usw. teil. Bislang fehlten jedoch die nötigen Verkaufs- und Werbestände. Auf Initiative der Sektion Luxemburg-Stadt und dank des unermüdlenden Einsatzes von Paul Bichler, Nic. Nickels, Fernand Lommer sowie von Schreinermeister Peschon wurden auf Kosten der Liga 3 Stände hergestellt und stehen allen Sektionen zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat der Liga möchte an dieser Stelle den Hauptverantwortlichen der Aktion und allen, die mit Hand anlegten, ihren herzlichen Dank aussprechen.



Sektion Remich

Am 19. März 1986 fand im Hotel Simon in Dalheim die 2. Generalversammlung der Sektion Kanton Remich statt. Die erst 1983 gegründete Sektion zählte 1985 bereits 372 Mitglieder, wobei ein Zuwachs von 87 neuen Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Nach der Begrüßungsansprache durch Präsidentin Yvonne Gretsich erfolgte durch den Sekretär Raymond Gloden die Berichterstattung über die Aktivitäten des Jahres 1985. Aus diesem Bericht geht hervor, daß die Remicher Sektion trotz ihres erst zweijährigen Bestehens bereits Beachtliches aufzuweisen hat, wie z. B. Schneiden sowie Pflanzen von Kopfweiden, Veranstalten von Diaabenden und diversen Ausstellungen, Teilnahme an der Aktion «Rettet die Frösche» und an der Aktion «Grouss Botz» in

Wellenstein und Bous, Verkaufsstände bei einer IVV-Wanderung und beim Weihnachtsmarkt in Bad-Mondorf usw. Besonders hervorzuheben ist die Instandsetzung des alten «Rackeweier» im Wald bei Greiveldingen, das Anlegen eines Naturteiches bei der Festhalle in Schwebsingen sowie ein Fotowettbewerb über den Wald, dessen Preisverleihung im Hotel des Vignes in Remich stattfand.

Nach dem Kassenbericht durch Kassierer Victor Müller, der von den Kassenrevisoren gutgeheißen wurde, hielt der Generalsekretär der Liga J. P. Schmitz ebenfalls eine Ansprache.

Anschließend erfolgte der Verkauf der Tombolalose sowie eine Diavorführung über unsere einheimische Fauna und Flora durch Herrn G. Zwickelpflug.

Vizepräsidentin

Mme Christiane Fisch-Jost

INTERNA



Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga ehrt 10.000. Mitglied

Im August 1986 traten die «Naturfrënn Ettelbréck» als neue Sektion der Liga bei. Dadurch konnte gleichzeitig das 10.000. Mitglied anlässlich einer kleinen Feier im Sekretariat der Liga geehrt werden.

Unser Foto zeigt Familie Patrick Wagner-Hirt mit Sohn Bob aus Warken mit Vertretern der neuen Sektion sowie der Liga.



Concours «Hëllef fir d'Natur» – BIL – Revue: Die Gewinner des Extra-preises für Schulklassen, gestiftet von der BIL, vor dem Eingang des belgischen Naturschutzgebietes Zwin.



Camp Ecologique 1986: Zufriedene Gesichter in Düdelingen.

Frühere Düdelinger Mülldeponie aufgeforstet

Mit der Hilfe von zwei Schulklassen wurde die frühere kommunale Mülldeponie in Düdelingen von der Düdelinger Sektion der LNVL am 19. November wieder aufgeforstet. Insgesamt wurden an dem Tag 1.350 Bäume gepflanzt, und zwar Schwarzerlen, Grauerlen, Vogelkirschen, Traubenkirschen, Holunder, Winterlinden und Ebereschen. Die Aktion wurde durch die Unterstützung der Gemeindeverwaltung ermöglicht, die die Kosten für die Planierungsarbeiten übernahm, die zwischen dem 28. Oktober und dem 11. November von der Firma M.A.K. aus Bettemburg durchgeführt wurden.

Die frühere Deponie der Gemeinde Düdelingen wurde bis zur Inbetriebnahme der Müllverbrennungsanlage Sidor in Leudelingen für die Ablagerung von Hausmüll benutzt. Nach einem Erdbeben im Mai 1983 wurde auch das Ablagern von Bauschutt eingestellt.

Schon ein Jahr später, 1984, pachtete die Sektion Düdelingen der LNVL das gesamte Gebiet mit einer Größe von rund acht Hektar, um es wieder anzupflanzen und so die Spuren der Wegwerfgesellschaft zu beseitigen. Nachdem die Forstverwaltung ihre Genehmigung gegeben hatte,

konnte die Naturschutzaktion jetzt durchgeführt werden. In einer zweiten Etappe, voraussichtlich im Frühjahr 1987, sollen weitere 600-700 Bäume gepflanzt werden.

Die Aufforstung der Mülldeponie ist nur eine Arbeit im Rahmen von mehreren Naturschutzaktionen in Düdelingen, die zum Ziel haben, ein Netz von natürlichen Lebensräumen zu erhalten resp.

wiederherzustellen. Im Rahmen dieser Aktionen wurde u.a. Weiher und Tümpel angelegt, Bäume und Hecken gepflanzt sowie konkrete Maßnahmen zum Schutz von bedrohten Arten ergriffen. Weisen wir auch darauf hin, daß von der Sektion Düdelingen und der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» bisher insgesamt 12 Hektar Naturschutzgebiete in Düdelingen unterhalten werden.

Aus unseren Sektionen

PRAKTISCHER NATURSCHUTZ IN DÜDELINGEN



Säuberung eines Tümpels im Naturschutzpark «Haardt».

Für Sie gelesen

Vogeltips für jedermann. Andreas Schulze. Ehrenwirth Verlag München, 1986. ISBN 3-431-02846-2 (ohne Tonkassette). ISBN 3-431-02867-5 (mit Tonkassette). Tonkassette allein ISBN 3-431-02855-1. 124 Seiten, ill. plastifizierter Umschlag.

Der junge Verfasser, der sich seit seiner Jugendzeit für die Natur im allgemeinen und die Vogelwelt im besonderem begeisterte, hat in dieser Veröffentlichung alles Wissenswerte zu den verschiedenartigsten Fragen zusammengestellt wie folgende Rubriken beweisen: «Kleine Vogelkunde»; Aus dem Nest gefallen?; Erste Hilfe für kranke Vögel; Wie beobachtet man Vögel?; Vogelfütterung im Winter; Vogelvolk im Garten; Nistkasten und ihre Bewohner; Problemvögel (Tauben, Krähen, Rabenvögel); Vögel und Naturschutz; Zu allem wird kurz, sachlich und zufriedenstellend geantwortet. Neben den Grafiken von R. Meyers lockern die vierfarbigen Illustrationen, alles vortreffliche Aufnahmen von Rudolf Schmidt, Peter Zeininger und vom Autor, nicht nur auf, sondern verdeutlichen auch die Schönheit der Vögel und der Natur. Die «Rote Liste» der in der Bundesrepublik Deutschland und Westberlin gefährdeten Vogelarten (Stand 1984) soll eigens erwähnt werden, gefolgt von derjenigen der Schweiz. Ein Anhang mit Literaturangaben, Anschriften von Vogelschutzverbänden in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie ein Register vervollständigen dieses handliche, wertvolle Buch. hr.



Unser Bild zeigt die 26 Düdelinger Schulkinder, die an der Naturschutzaktion beteiligt waren, mit Bürgermeister Louis Rech, Schöffen Alphonse Grimler, Gemeinderatsmitglied Jacques Kirsch, LNVL-Präsident Ed. Melchior, Camille Dimmer, Präsident der Sektion Düdelingen, den Vorstandsmitgliedern Josy Cungs, der die Arbeiten plante und überwachte, Jean-Marie Petit und Léon Godar. (Photo: Raymond Schmit)